

Arbeitsblatt zur Ausstellung «Re/public – Öffentliche Räume in digitalen Zeiten» im Polit-Forum Bern im Käfigturm

Raum 1: Top Down - own, collect, control

Das Leitthema dieses Raumes stellt sich der Frage, wer über die Nutzung des digitalen Raums bestimmt. Sind es vor allem private Konzerne, Staaten oder wir selber?

1. Wie wirkt sich deine Nutzung des Internets konkret auf deinen Alltag aus?
2. Gibt es überhaupt noch private Inhalte im Internet, oder wird alles mit allen geteilt und ist somit öffentlich zugänglich? Beziehe Stellung dazu.
3. *Werk: Ghosts of your Souvenir (2015 – ongoing) von Émilie Brout/Maxime Marion*
Starte auf Google eine Suche/Recherche über dich selbst. Was findest du über dich im Internet heraus? Gibt es Fotos von Dir, die ohne dein Wissen gemacht wurden. Welche? Kannst du diese entfernen lassen?
4. *Werk: Faces (2018) von Yvon Chabrowski/ Nicolás Rupcich*
Wo und weshalb wird Gesichtserkennung eingesetzt? Hast du schon eigene Erfahrungen damit gemacht (z.B. am Zoll, Fussballmatch)?

Raum 2: Bottom Up - exchange, connect, create

In diesem Raum gehen wir der Frage nach, ob und wie wir durch das Internet und dessen Nutzung beeinflusst werden. Sind wir GestalterInnen des digitalen Raums oder sind wir den Entwicklungen der Digitalisierung ausgeliefert?

1. Seit wann nutzt du das Internet, und wie? Wie nutzt du Social Media? Welchen Stellenwert haben beziehungsweise sollen diese in deinem Leben haben?
2. Inwiefern kann man noch Teil der Gesellschaft sein, wenn man keine Social Media Kanäle verwendet?
3. Findest du es problematisch, wenn Google, Facebook und co. steuern, was du für Inhalte siehst (z.B. Abstimmungskampagnen, Zeitungsartikel etc.)?
4. *Werk: Fair Warning (2016) von Jonas Lund*
Ruf folgende Website auf und triff Entscheidungen live. <https://fairwarning.tech/>
Was geht dir dabei durch den Kopf?

Raum 3: No borders, new nations

In diesem Raum befassen wir uns mit der Frage, wie die Digitalisierung das physische Zusammenleben beeinflusst und verändert. Die ausgestellten Werke zeigen Gedankenexperimente und Visionen, wie eine neue Form des gesellschaftlichen Zusammenlebens aussehen könnte.

1. Was denkst du, wie wirkt sich die zunehmende Digitalisierung auf unsere Gesellschaft aus? Wie verändert sich unser Zusammenleben? Werden wir irgendwann nicht mehr mit einander sprechen und nur noch über das Handy kommunizieren?
2. Was für eine Person oder wie viele bist du im Internet? Entspricht diese Person deinem Bild in der realen Welt?

Eingang und oberstes Stockwerk - Thanks for your Data

Die beiden Werke beim Eingang und im obersten Stockwerk widmen sich der Thematik unserer Überwachbarkeit durch die Nutzung des Internets.

1. Findest du es problematisch, wenn private Firmen oder der Staat dich permanent orten und in deine Daten Einsicht haben können? Was sind positive und negative Folgen davon?
2. Braucht es Regeln (Gesetze), die unsere Privatsphäre im digitalen Raum schützen? Weisst du, ob es solche schon gibt? Findest du sie notwendig?

Oberstes Stockwerk:

3. *Werk: Packetbrücke (2012–2015) von Gordan Savičićs/ Bengt Sjöläns*
Kannst du feststellen, wo du dich befindest (via google maps)?
4. *Facebook-Ausdrucke*
Weisst du was Facebook über dich gespeichert hat?

Allgemeine Fragen zum Abschluss

1. Wird sich dein Umgang im und mit dem digitalen Raum verändern? Wenn ja, wie?
2. Ist der digitale Raum eher ein öffentlicher oder ein privater Raum? Begründe.
3. Wer bewegt sich im digitalen Raum und was braucht es, damit du dich im digitalen Raum zurecht findest? Beschreibe so genau wie möglich.
4. Was hast du aus der Ausstellung mitgenommen? Schreib deine Gedanken dazu auf.